

Bruch hervorgehoben, der 1100 m östlich des Erzkogel-Gipfels im Göstritzgraben ansetzt und gegen SSW am Hang emporzieht. Die Ostscholle ist an dieser Störung abgesenkt worden, so daß westlich dieser Linie Wechselschiefer, östlich davon das Permoskyth bis ins Tal nach Norden hinunterziehen. Ein 5 m hoher guter Aufschluß, in dem man den Porphyroid als — allerdings tektonisch bewegte — Einschaltung des Alpinen Verrucano sehen kann, liegt im Wasseranriß unterhalb der Spitzkehre der Straße 1400 m NE des Alpkogelgipfels.

Abgesehen von dieser zusammenhängenden Kartierung wurden im östlichen Semmeringgebiet außerdem nur episodisch zugängliche neue Aufschlüsse entlang von neu angelegten oder verbreiterten Straßen aufgenommen. Unter diesen ist besonders der zusammenhängende Straßenaufschluß auf der NW-Seite des Raachberges SSW Gloggnitz von Interesse, der nicht nur die genauere Kartierung dieses Abschnittes ermöglichte, sondern auch durch sicher stratigraphisch zusammengehörige Kalk- und Dolomitpartien des Anis die Möglichkeit der primären Wechsellagerung von anisischem Bänderkalk und dunklem Dolomit 300 m N „Grabl“ anzeigt. Der Versuch, die dort im Anisdolomit reichlich vorhandenen Crinoiden-Trochiten durch Säurelösung zur Bestimmung freizulegen, ist nicht gelungen.

Blatt 106, Aspang

Geologische Aufnahme: WOLFGANG SCHNABEL

Im Berichtszeitraum wurden 6 Kartierungstage für die Fortsetzung der Neuaufnahme des Pitten-Leidinger Tertiärbeckens verwendet. Die beiden Schwerpunkte lagen im westlichen Beckenrand im Gebiet Vorderbrühl und Leiding und im östlichen Teil im Gebiet Schergengraben und Süßenbrunnergraben östlich Frohsdorf.

Im westlichen Teil wurde insbesondere das Gebiet des aufgelassenen Kohlenbergbaues genauer untersucht. Hier konnte eine kartenmäßige Trennung der kohleführenden Basiserie und der hangenden Grobshotterserie vorgenommen werden. Im Ostteil des Beckens östlich Frohsdorf ist nur die Grobshotterserie vorhanden, die dort direkt den Glimmerschiefern des Rosaliengebirges aufliegt.

Innerhalb der Grobshotterserie kann deutlich zwischen Partien mit ausschließlich Kristallinführung und vorwiegend Kalkführung getrennt werden. Die Geröllführung ist unmittelbar vom jeweiligen Untergrund abhängig, indem im westlichen Bereich die Kalkschotter den Triaskalken des Semmeringmesozoikums unmittelbar auflagern, im östlichen Bereich die Kristallinschotter dem Kristallin des Rosaliengebirges. Daraus muß auf Aufarbeitung des Untergrundes an Ort und Stelle bei weitgehenden Ausschluß langer Transportwege und weiterem Einzugsbereich geschlossen werden.

Palynologische und sedimentpetrographische Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Blatt 107, Mattersburg

Geologische Aufnahme: keine

Mikropaläontologie (Nannoplankton): HERBERT STRADNER

Walbersdorf: Feldproben E Ziegelei mit Diatomeenfloren des Badenien und Nannofloren des Sarmats (Probenahme: M. E. SCHMID & H. STRADNER).